



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTONOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Gigantengrab von Thomes

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Das Territorium von Dorgali im Mittelalter

Zu den bekannten historischen Siedlungen im Territorium von Dorgali (Abb. 1), die heute unbewohnt, verlassen und schwer zu identifizieren sind, gehören Isarle, Nurule, Longe sowie auch Dorgali, das zur Kuratorie Galtelli gehörte, die wiederum zum Judikat Gallura¹ gehörte.

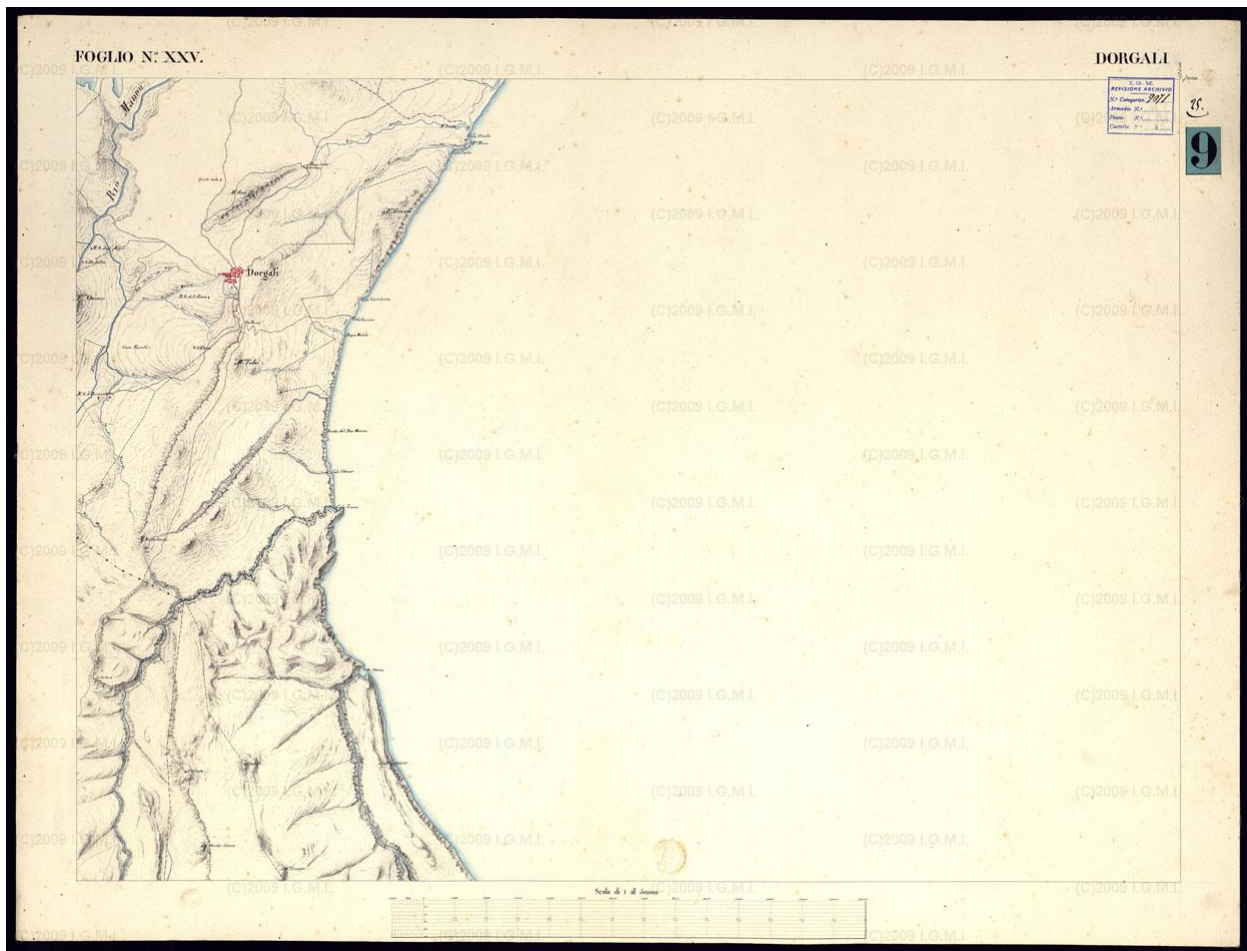


Abb. 1 - Atlas der Insel Sardinien, Maßstab 1:50000, Blatt XXV Dorgali, Jahr 1881
(von: <http://www.igmi.org/ancient/immagine.php?cod=28506>).

¹ In der judikalen Periode war die Gallura wie die anderen Reiche in Kuratorien genannte Verwaltungsbezirke unterteilt. Eine Kuratorie umfasst eine variable Zahl von unterschiedliche großen und wirtschaftlich unabhängigen Siedlungen.

Im 13. Jahrhundert fiel das Territorium von Dorgali bis zu den Auseinandersetzungen mit der Krone von Aragon unter pisanische Herrschaft. Die Kriege des 14. Jahrhunderts führten zu großen Schwierigkeiten für die Villa, die nach der Abspaltung von der Gallura durch die spanischen Könige unter die Verwaltung des Judikats Arborea fiel. Der Giudice Mariano IV. führte einen Krieg gegen die iberischen Invasoren, im 15. Jahrhundert wurden seine Nachfolger jedoch besiegt und auch Dorgali wurde den von den spanischen Herrschern eingesetzten Feudalherrn unterworfen.

Villa Dorgali erscheint in keinem Dokument vor dem 14. Jahrhundert, auch wenn das Vorhandensein zahlreicher religiöser Bauwerke, die den Heiligen des orientalischen Menologiums geweiht sind, zu der Annahme führt, dass das heutige Dorf bereits in der byzantinischen Zeit bewohnt war. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts belief sich die Zahl der Bewohner auf ca. 250-300.

Die mittelalterliche Villa Isarleverfügte in der pisanischen Zeit (Anfang des 14. Jahrhunderts) über ca. 60 Bewohner und ihr waren die Kirchen Santa Cristina 'e Isalle und San Giorgio unterstellt, von denen nur Ruinen erhalten sind, zusammen mit Fundstücken, die einem antiken Ort in historischer Zeit zugeschrieben werden. Zu Beginn des 15. Jahrhunderts wurde sie verlassen und zerstört. Von der Villa Nurule sind Spuren des antiken Orts der Römerzeit und des Mittelalters erhalten. Vom mittelalterlichen Kern ist heute nur die Kirche San Pietro erhalten. Im 15. Jahrhundert war sie bereits verlassen. Unter den mittelalterlichen Keramikmaterialien aus dem Territorium von Dorgali gehören diejenigen aus Thomes, aus der Höhle Rio Flumineddu, aus Codula Fuili sowie aus den Grotten Sirios und Sirieddos (Abb. 2, 3).

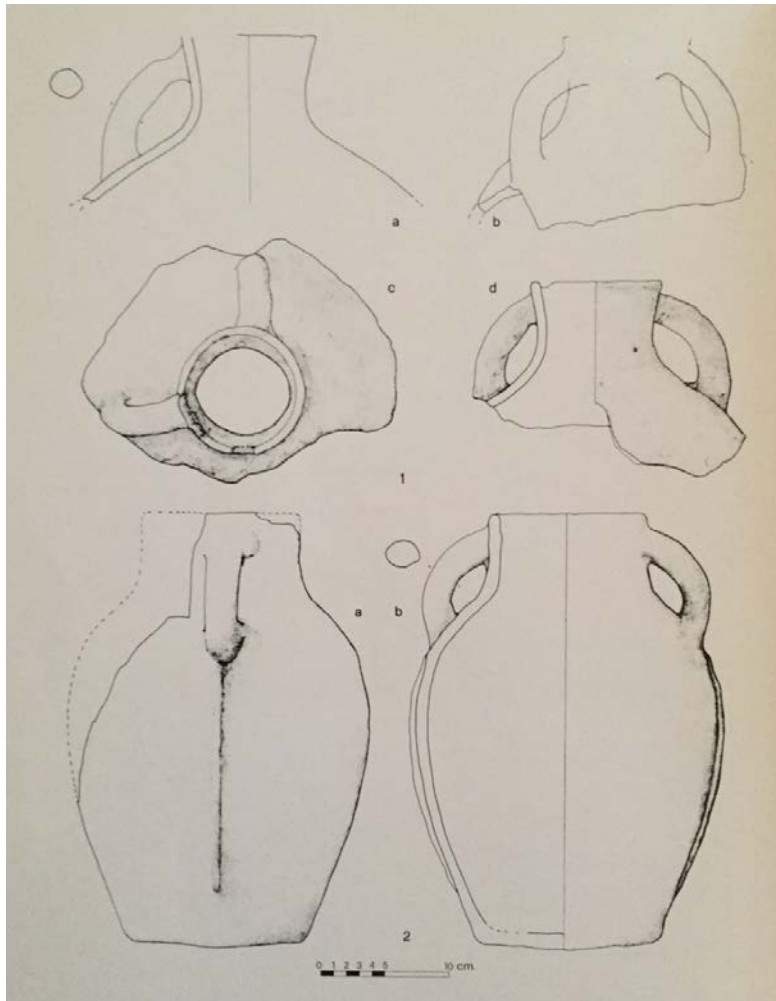


Abb. 2 - Tonmaterialien aus der Grotte von Sos Sirios (aus: Caprara 1980, Tafel LXXII).

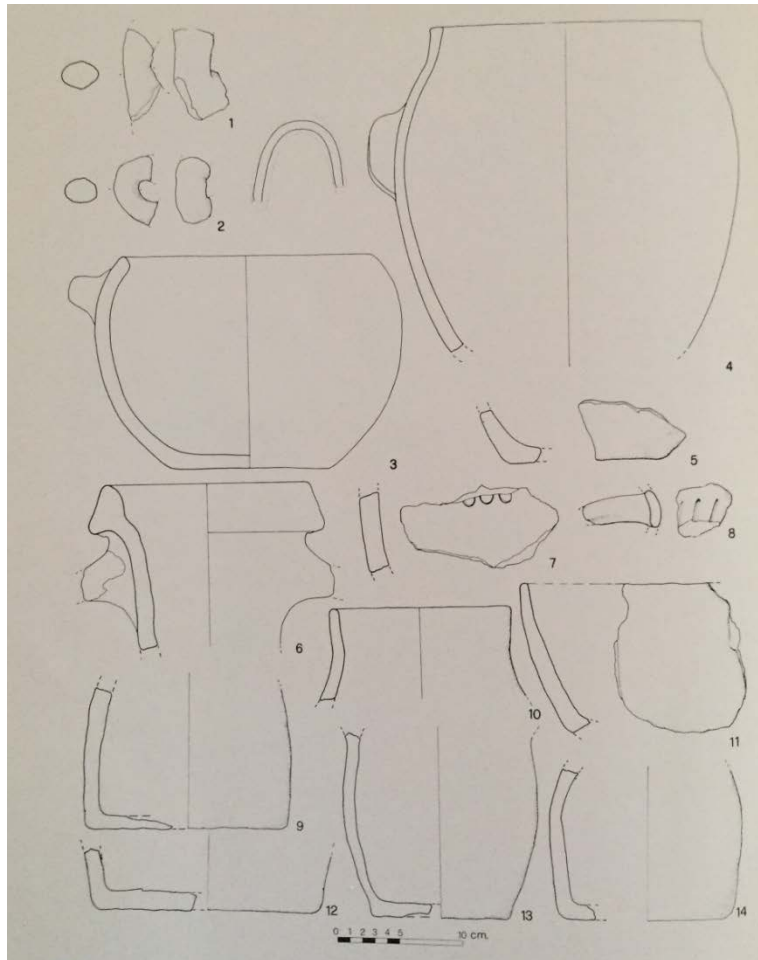


Abb. 3 - Tonmaterialien aus der Grotte von Sos Sirios und Sos Sirieddos (aus: Caprara 1980, Tafel LXXIV).

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Emanuela Atzeni

■ Bibliographie

ANGIUS V., *Dorgali*, in CASALIS G., *Dizionario geografico, storico, statistico, commerciale degli Stati di S. M. il Re di Sardegna*, VII, Torino 1840.

CARTA A., *Dorgali*, in *Dizionario storico-geografico dei comuni della Sardegna*, I, a cura di BRIGAGLIA M. e TOLA S., 1, Firenze 2006, pp.419-428.

CAPRARA R., *Tomba di giganti di Thomes – Materiali medievali*, in AA.VV., *Dorgali. Documenti archeologici*, Sassari 1980, pp. 105-106.

CAPRARA R., *Documenti archeologici medievali*, in AA.VV., *Dorgali. Documenti archeologici*, Sassari 1980, pp. 247-263.

DAY J., *Villaggi abbandonati in Sardegna dal Trecento al Settecento: inventario*, Paris 1973.

FARA I. F., *In Sardiniae Chorographiam*, ed. a cura di CADONI E., Sassari 1992.

FLORIS F. (a cura di), *Grande Enciclopedia della Sardegna*, Sassari 2007, p. 304-305.

MELE S., *Gallura Felix. Il sud del Giudicato di Gallura e il territorio del castro di Dorgali nel medioevo*, Sassari 2009.

MELONI G., SANNA M. G., *La Gallura in epoca medievale: 3. L'insediamento umano*, in BRANDANU S. (a cura di) *La Gallura, una regione diversa in Sardegna: cultura e civiltà del popolo gallurese*, San Teodoro, I.CI.MAR. Istituto delle Civiltà del Mare, 2001, p. 126.

PINNA F., *Archeologia del territorio in Sardegna. La Gallura tra tarda antichità e medioevo*, Cagliari 2008



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a